

// Patrick Wüst - CV

CURRICULUM VITAE

2021

Mitglied Atelieregemeinschaft neunzig° Kiel

2018 – 2019

Meisterschüler - staatliche Akademie der bildenden Künste Karlsruhe - bei Professor Daniel Roth

2013 – 2018

Studium der freien Kunst - staatliche Akademie der bildenden Künste Karlsruhe - bei Professor Daniel Roth

2014 – 2015

Studium bei Gastprofessor Skafe Kuhn

1993

Geburt in Sinsheim

Ich lebe und arbeite in Kiel

AUSZEICHNUNGEN

2020

Kunstinitiative 2020/21 der EKHN

2018

Stipendium: Heinrich-Hertz-Gesellschaft

Nomination: Stipendium der Jürgen-Ponto-Stiftung

AUSSTELLUNGEN (Auswahl)

2021

Die Anderen, Kunstinitiative EKHN, Wiesbaden

Jahreszeitung 2021, neunzig°, Kiel

Kunstmeile Trostberg 2021, Trostberg

2020

Schwarz, Weiß, Grau, Bunkerhill Galerie, Hamburg

2019

The sun to come - Regionale 20 - Kunstverein Freiburg

The times there is a changin' Adbk KA

Kunstmeile Trostberg 2019 - Trostberg

TOP_0019 Meisterschüler*innen Ausstellung - Städtische Galerie Karlsruhe - KA

hArt Karlsruhe - Villa Kolb - KA

2018

Jahresausstellung 2018 - Adbk KA

Offene Ateliers 2018 - Adbk KA

Diplomausstellung - Adbk KA

2017

Jahresausstellung 2017 - Adbk KA
Offene Ateliers 2017 - Adbk KA

2016

Jahresausstellung 2016 - Adbk KA
Offene Ateliers 2016 - Adbk KA
Mädchen62 - Villa Kolb - KA

2015

PROJEKTIONEN - ehemaliges Stummfilmtheater Delphi - Berlin
Offene Ateliers 2015 - Adbk KA

2014

Re: done - Kunstverein Wilhelmshöhe - Ettlingen
Offene Ateliers 2014 - Adbk KA

Artist Statement

In meiner Arbeit beschäftige ich mich mit Film und Architektur. Ich baue Architekturmodelle von Gebäuden oder Innenräumen, welche ich filmisch in Szene setze. Es entstehen leere „bühnenartige“ Räume welche überwiegend vollkommen ohne Schrift oder Sprache auskommen.

Als Grundlage meiner Arbeit dienen mir verlorene oder vergangene Utopien, Heterotopien (realisierte Utopien), oder gescheiterte Orte. Vor jedem neuen Filmprojekt beginne ich mit einer langen Recherchearbeit und vertiefe mich in verschiedenste Medien oder ich reise an die Orte, treffe Menschen und interviewe sie.

In meinen Filmen thematisiere ich überwiegend das Scheitern von utopischer Architektur, das Beleben oder Aktivieren solcher sowie die Affektivität der gebauten Umwelt die uns umgibt. Das Modell spielt in meiner Arbeit daher eine essentielle Rolle. Das Modell ist ein Aggregatzustand zwischen Idee und Realität. Es gibt eine Vorausschau oder einen Rückblick, es täuscht den Betrachter, irritiert ihn. Film ist daher das Medium für Architektur, da er Raum schafft und verknüpft wo keiner ist.

Die Medien Architektur und Film eröffnen mir einen Handlungs- und Spielraum welcher meinen Fragen über das Verhältnis von Utopie und Dystopie Raum geben.